

Bei allen Blutspenden werden grundsätzlich nur Einmalartikel verwendet. In der Ellenbeuge werden ein oder zwei Venenpunktionen mit einer speziellen Nadel durchgeführt. Über diese Kanüle(n) erfolgt bei den Apheresespendern der Anschluss an den Zellseparator. Die Entnahme dauert bei der Vollblutspende etwa fünf bis zehn Minuten. Bei den Apheresespenden ist in der Regel mit einer Dauer von 60–120 min zu rechnen. Anschließend werden aus derselben Kanüle Blutproben zur Blutgruppenbestimmung, zur Untersuchung auf bestimmte Krankheiten und ggf. auf Drogen entnommen. Nach der Spende wird die Punktionskanüle entfernt und die Einstichstelle mit einer Mullkompressen bis zur Blutstillung verbunden. Das Ergebnis der Blutgruppenbestimmung erhalten Sie in Form eines Blutspendeausweises, jedoch erst nachdem die Blutgruppe zweimal bestimmt wurde. Fragen Sie bitte beim dritten Besuch an unserer Anmeldung nach. Die Ergebnisse der Untersuchungen auf Krankheitserreger teilen wir Ihnen nur mit, wenn wir einen unklaren oder auffälligen Befund erhoben haben. In diesem Fall erhalten Sie innerhalb von zwei Wochen einen Brief mit der Bitte um Wiedervorstellung. Bitte haben Sie Verständnis dafür, daß wir Ihnen nur persönlich, keinesfalls telefonisch Auskunft geben dürfen.

### **Mögliche Komplikationen der Blutspende**

Schwerwiegende Komplikationen im Rahmen einer Blutspende sind glücklicherweise sehr selten. Der von Ihnen erlittene Blutverlust gleicht sich normalerweise innerhalb weniger Tage bis Wochen aus. Gelegentlich treten gegen Ende oder kurz nach der Blutspende Kreislaufstörungen auf, die sich als Blässe, Schwitzen und Schwindelgefühl bemerkbar machen. Bei Apheresespendern kann ein Kribbeln in den Fingerspitzen oder um den Mund herum auftreten, hervorgerufen durch blutgerinnungshemmende Substanzen, die dem Blut zugesetzt werden. Selten finden sich eine Einschränkung des körperlichen Wohlbefindens, Blutarmut oder Eisenmangel oder Veränderungen in der Zahl oder dem Anteil der weißen Blutkörperchen oder der Blutplättchen.

Äußerst selten werden stärkere Nachblutungen aus der Punktionsstelle, Kreislaufkollaps mit Bewusstlosigkeit oder Herzrhythmusstörungen beobachtet. Noch seltener kommt es zu Schädigungen von Blutgefäßen oder Nerven oder durch Punktion bedingte Entzündungen.

Bei Frauen, die zur Empfängnisverhütung ein niedrig dosiertes Gestagenmonopräparat (sog. Minipille) einnehmen, müssen zwischen der Einnahme und dem Beginn der Plasmapherese mindestens drei Stunden vergangen sein.

Bei auftretenden Störungen ihres Befindens sowie Nachblutung oder Schmerzen an der Punktionsstelle wenden Sie sich bitte sofort an das Spendepersonal oder den Spendearzt oder suchen Sie einen anderen Arzt auf, falls Sie sich nicht mehr in der Nähe der Spendeinrichtung befinden.

### **Nach der Spende**

Sie werden dringend gebeten, die vorgeschriebene Ruhepause von 30 Minuten nach der Spende einzuhalten. Bitte verlassen Sie den Spenderaum nur auf Aufforderung oder nach Rücksprache mit dem Personal. Vermeiden Sie für mindestens 30 Minuten nach der Spende die aktive Teilnahme am Straßenverkehr, ebenso die Bedienung von Maschinen mit Verletzungsgefahr für sich oder andere (z.B. Schneidemaschinen, Sägen, etc.). Angehörige bestimmter Berufe, z.B. Lokomotivführer, Bus-/Taxifahrer, Kranführer, Dachdecker und Personen mit Risikotätigkeiten, z.B. Tauchen, Bergsteigen, Fallschirmspringen, dürfen Ihre Tätigkeit erst 12 Stunden nach der Blutspende wieder aufnehmen.

Schwere körperliche Anstrengungen sollten Sie am Spendetag vermeiden.

### **Weiterverarbeitung**

Nach der Spende wird Ihr Blut in die verschiedenen Bestandteile aufgetrennt. Die roten Blutkörperchen werden mit einer Stabilisatorlösung vermischt und bei 4°C in einem speziellen Kühlraum bis zu 42 Tage gelagert. Das Blutplasma wird bei -30 bis -40°C tiefgefroren und ist bis zu einem Jahr haltbar.

### **Vertrauliches Rücktrittsverfahren**

Im Rahmen der Blutspende müssen Sie den vertraulichen Selbstausschluss ausfüllen und in den bereitgestellten Kasten werfen. Dieses Formular gibt Ihnen die Möglichkeit, uns ohne weitere Angaben von Gründen zu veranlassen, das gespendete Blut zu verwerfen. Benutzen Sie diese Möglichkeit, wenn Sie sich nicht sicher sind, dass Ihr Blut bedenkenlos an Patienten verabreicht werden kann.

### **Datenschutz**

Alle im Zusammenhang mit der Blutspende stehenden persönlichen Daten einschließlich aller Untersuchungsergebnisse müssen von uns aufbewahrt und gespeichert werden. Diese Daten werden vertraulich behandelt und nur in anonymisierter Form an andere weitergegeben.

**Wir stehen Ihnen selbstverständlich für weitere Fragen jederzeit gern zur Verfügung und wünschen Ihnen einen recht angenehmen Aufenthalt in unserer Einrichtung.**

Ihr Blutspendeteam